

Sachsen, 09. August 2016

Gesundheit/Service

Bei Ausflügen in Sachsens Schlossgärten auf Wespen und Bienen achten

Sachsens Burgen und Schlösser laden jetzt zu Freiluft-Events, Wanderungen und Familienausflügen ein. Dabei bittet die Leiterin des Leipziger Interdisziplinären Centrums für Allergologie Regina Treudler um Vorsicht: Denn auch Wespen und Bienen sind unterwegs – ein Stich genügt, um bei Menschen mit einer Insektengiftallergie lebensbedrohliche Reaktionen hervorzurufen.



Sommerausflug zum Dresdner Zwinger:
Vorsicht vor Insekten - 142.000 Sachsen
reagieren allergisch

Das Schloßerland Sachsen hat im Sommer einiges zu bieten: Kostümführungen für Kinder im Schloss Moritzburg, das Parkschoppenfest im Schloss Wackerbarth, ein Frühstück bei Sonnenaufgang auf der Festung Königstein und vieles mehr. Die gute Laune können allerdings Insekten trüben. Die Leipziger Allergologin Prof. Dr. Regina Treudler warnt: „Ein Wespen- oder Bienenstich kann sehr gefährlich werden.“ 3,5 Prozent der Deutschen – und damit rund 142.000 Sachsen – reagieren allergisch auf das Gift im Wespen- und Bienenstachel. Einige sterben sogar aufgrund des sogenannten anaphylaktischen Schocks – insgesamt 20 Personen pro Jahr in Deutschland.

„Treten im Fall eines Insektenstichs auffällige körperliche Reaktionen wie Kurzatmigkeit, Hautausschlag oder Übelkeit auf, sollte umgehend der Notarzt gerufen werden,“ sagt Regina Treudler von der Universitätsklinik Leipzig. Als Dermatologin und Allergologin rät sie Menschen, die bereits von einer Insektengiftallergie wissen: „Haben Sie Ihre Notfallmedikation stets griffbereit und klären Sie Ihr Umfeld über die Allergie und notwendige Hilfsmaßnahmen auf. Besser noch: Beugen Sie durch eine Insektengiftimpfung – die sogenannte Hyposensibilisierung – langfristig vor und reduzieren Sie damit das Risiko eines allergischen Schocks auf ein Minimum.“

Am besten ist es, Insektenstiche von vornherein zu vermeiden, denn jeder Mensch, der einmal gestochen wurde, kann eine Allergie entwickeln. Prof. Treudler gibt Tipps, wie Sie sich vor Wespen und Co. schützen können:

1. **Blieben Sie cool**

Viele Menschen reagieren panisch, wenn sie von einem Insekt umschwirrt werden. Doch das ist genau falsch, denn hektische Bewegungen oder Anpusten machen die Tiere aggressiv. Bewahren Sie deshalb Ruhe und bewegen Sie sich langsam.

2. **Zeigen Sie Stil – tragen Sie helle Kleidung**

Klassische Sommerkleidung in hellen Farbtönen, die leicht und eher eng anliegend ist, bietet bereits einen gewissen Schutz. Bunte Farben hingegen ziehen die Insekten an; in weiten Kleidern verfangen sie sich leicht.

3. **Weniger ist mehr – verzichten Sie auf Parfüm**

Benutzen Sie keine Sonnencreme, Deodorants oder Haarspray mit intensivem Parfüm oder anderen Duftstoffen. Der Grund: Insekten werden von intensiven Düften angezogen.

4. Laufen Sie nicht barfuß

Tragen Sie möglichst geschlossene Schuhe mit einer fest anliegenden Sohle. Denn Bienen halten sich häufig in Bodennähe auf, um Nektar zu sammeln. Wer aus Versehen barfuß auf eine Biene tritt, wird höchstwahrscheinlich auch gestochen, da sie sticht, um sich zu verteidigen.

5. Trinken Sie mit einem Strohhalm

Wespen lieben zuckerhaltige Getränke und setzen sich gern in Trinkgläser oder an unverschlossene Flaschen. Versehentlich eine Wespe zu verschlucken kann auch für Nicht-Allergiker sehr gefährlich werden – ein Stich in den Mund oder gar in den Hals sogar lebensbedrohlich. Deshalb unbedingt beachten: Trinkgefäße stets verschlossen halten und mit einem Strohhalm trinken.

6. Seien Sie achtsam beim Essen

Beim Essen im Freien decken Sie Speisen so oft wie möglich ab und schauen Sie immer genau hin, was Sie essen. Übrigens: Wespen mögen Fleisch, daher sollten Sie besonders beim Bratwurstessen oder Grillen aufpassen.

7. Meiden Sie Mülleimer

Wespen halten sich gerne in der Nähe von Mülleimern auf, da sie dort Nahrung im Überfluss finden. Unser Tipp: Gehen Sie auf Distanz zu Mülleimern und benutzen Sie keine öffentlichen Mülltonnen. Ihren unterwegs anfallenden Abfall entsorgen Sie besser zu Hause.

8. Als Allergiker sollten Sie sich impfen lassen

Eine Insektengiftimpfung bietet Allergikern wirkungsvollen Schutz vor einem potenziell lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock. Die sogenannte spezifische Immuntherapie (SIT) wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausdrücklich empfohlen und dauert in der Regel drei bis fünf Jahre.

Weitere Informationen zur Feststellung und Behandlung von Insektengiftallergien unter www.initiative-insektengift.de

Dieser Service wird von JDB MEDIA in Kooperation mit der Initiative Insektengift zur Verfügung gestellt.

Über die Initiative Insektengiftallergie

Die Initiative Insektengiftallergie bietet Patienten, Angehörigen und Interessierten Informationen rund um Allergien auf Stiche von Wespen, Bienen, Hornissen und Hummeln. Ziel der Initiative ist die Aufklärung der Bevölkerung über die Gefahren von Insektenstichen, die Auslöser sowie die Behandlung der daraus resultierenden Allergie. Weitere Informationen unter www.initiative-insektengift.de.

Pressekontakt:

JDB MEDIA GmbH
Sarah Mag
Schanzenstraße 70
20357 Hamburg
E-Mail: insektengift@jdb.de
Tel.: 040-468832-619